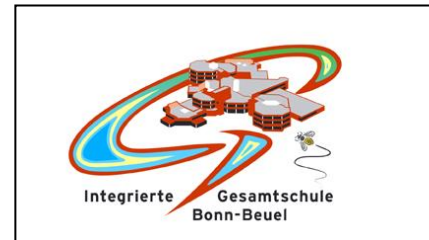


Schulinterner Lehrplan Sport Sek.1



1 Organisatorische Rahmenbedingen

1.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation

Die Fachkonferenz unterstützt ausdrücklich die Zielsetzung der Schulleitung, den Sportunterricht vollständig gemäß Stundentafel zu erteilen. Unterrichtskürzungen werden von der Fachkonferenz abgelehnt.

Der Sportunterricht wird inklusiv erteilt. Durch eine individuelle Förderung und verschiedene differenzierende Maßnahmen wird versucht, allen Schülerinnen und Schülern Freude an Bewegung, Spiel und Sport zu vermitteln sowie die festgelegten Standards in den einzelnen Kompetenzbereichen anzubahnen. Die Fachkonferenz Sport verfolgt die Ziele des erziehenden Sportunterrichts. Neben der Erweiterung der Fachkompetenz wird besonderer Wert auf die Entwicklung der Sozial- und Selbstkompetenz gelegt. Die Prinzipien des erziehenden Sportunterrichts (Verständigung/Partizipation, Mehrperspektivität und Reflexion) sind leitend für den Sportunterricht an der IGS Bonn Beuel.

1.2 Sportstättenangebot

Auf dem Schulgelände befinden sich:

- eine Dreifachturnhalle,
- eine kleinere Turnhalle,
- ein Kunstrasenplatz mit Laufbahn,
- ein Ascheplatz,
- ein Handballgummiplatz,
- zwei Basketballfelder,
- eine Torwand,

- Tischtennisplatten,
- Balancier- und Turngeräte,
- eine Fußball -Golf Anlage,
- sehr viele Wiesen und Hügel, die zum Bewegen einladen.

1.3 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen der Sekundarstufe I und der GOST dreistündig erteilt. Im Rahmen der individuellen Begabten Förderung haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in der Jahrgangsstufe 9 und 10 das Fach Gesundheitserziehung und Bewegung zu wählen. Hier findet in der Regel die Ausbildung zum Sporthelfer und zur Sporthelferin statt.

In der Oberstufe wird Sport als Grundkurs mit verschiedenen, möglichst vielseitigen, Kursprofilen angeboten. In der Q 1 bieten wir einen Sportprojektkurs an.

1.4 Außerunterrichtliche Angebote

1.4.1 Bewegungsangebote in den Pausen

Das Schulgelände bietet zahlreiche Bewegungschancen, die in den Pausen - gerade in der Mittagspause - stark genutzt werden. Im Schulgebäude befinden sich 6 Tischkicker und vier Tischtennisplatten. Über eine Außenspielausleihe, die von Eltern organisiert wird, steht den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Bewegungsangebot zur Verfügung. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in der Turnhalle das offene Mittagsangebot (OMA) zu besuchen. Die Außensportanlagen werden ebenfalls sehr intensiv genutzt. Von den einzelnen Jahrgangsstufen werden z. B. selbst organisierte Fußballturniere durchgeführt.

Nischen für Ruhe und Entspannung finden sich im Raum der Stille und in der Eingangshalle, dem Forum der Schule.

1.4.2 Arbeitsgemeinschaften Sport und Bewegung

In den Jahrgangsstufen 5-6 belegen unsere Schülerinnen und Schüler eine zweistündige Arbeitsgemeinschaft. Bei den Angeboten wird die Vielfalt von Bewegung, Spiel und Sport berücksichtigt.

Darüber hinaus werden viele Klassen-, Kurs- und Jahrgangsstufenfahrten bewegungsintensiv gestaltet (Skifahrt in der Jahrgangsstufe 8, Segelklassenfahrten), sportliche Events, Projekte und Schulsportwettkämpfe regelmäßig durchgeführt.

2 Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I

2.1 Die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachkonferenz Sport hat für alle Jahrgangsstufen und Bewegungsfelder/Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, der Methoden- und der Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglicht. Bei der Entwicklung des schulinternen Lehrplan Sport wurde ein besonderer Wert auf die Schaffung von Freiräumen (gerade in der Jahrgangsstufe 7 und 8), in denen die Schülerinnen und Schüler sowohl inhaltlich als auch methodisch partizipieren können, gelegt. Die hier dargestellten UV sind für alle Lernenden und Lehrenden verbindlich zu thematisieren. Die Dauer der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist abhängig von der Lernausgangslage und der Lernentwicklung der Lernenden. Die zeitlichen Angaben in den einzelnen UV Karten dienen der Orientierung.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	
3.	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	
4.	Bewegen im Wasser – Schwimmen	
5.	Bewegen an Geräten – Turnen	
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste	
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	

8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	
9.	Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	

Übersicht über die verbindlich zu thematisierenden Unterrichtsvorhaben im Rahmen der neun Bewegungsfelder

BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
1	<i>Vollgas und Kopfkino</i> – den eigenen Körper anstrengen und entspannen können.
12	<i>Auf Los geht's los</i> – das allgemeine Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen können.

Jahrgangsstufen 7-8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
19	<i>Jetzt sind wir dran</i> - sich durch zielgerichtetes Aufwärmen optimal vorbereiten können.

Jahrgangsstufen 9-10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
30	<i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> – Grundprinzipien von Krafttraining und Entspannung benennen und individuell angemessen anwenden können.

BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
2	<i>Alle spielen mit und haben Spaß dabei!</i> Teil I: Erfinden und Erproben herausfordernder Spiele (auch Pausenspiele) für die gesamte Klasse zur Erweiterung der sozialen und allgemeinen Spielkompetenz.
13	<i>Spaß am Spiel – Mitspielen können und wollen!</i> Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit und Kooperationsfähigkeit durch Erprobung und Modifikation kleiner Spiele (z. B. Völkerball und Variationen, kleine Spiele aus der Heidelberger Ballschule).

Jahrgangsstufen 7 – 8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
20	<i>Alle spielen mit und haben Spaß dabei!</i> Teil II: Erfinden und Erproben herausfordernder Spiele (auch Pausenspiele) für die gesamte Klasse zur Erweiterung der sozialen und allgemeinen Spielkompetenz.

Jahrgangsstufen 9-10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
36	<i>Capture the flag</i> – Flagfootball nach dem spielgemäßen Konzept mit- und gegeneinander spielen können.

BF 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
3	<i>Laufen und Werfen</i> – Gesundheitsorientiertes Ausdauerlaufen unter Berücksichtigung der eigenen Leistungsstärke in Verbindung mit Weit- und Zielwerfen.

Jahrgangsstufen 7-8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
21	<i>Olympia wir kommen</i> – Einführung elementarer leichtathletischer Techniken beim Laufen, Springen, Werfen zur Durchführung eines

Jahrgangsstufen 9-10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
31	<i>Nur Fliegen ist schöner</i> – den Flop gezielt erlernen und demonstrieren
37	<i>Mit Technik in den Mehrkampf</i> – Ausdauer & Hochsprung kombinieren, üben und trainieren können.

BF 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen

An der IGS Bonn Beuel wird dieses Bewegungsfeld leider nur in der Jahrgangsstufe 5 thematisiert. Da die Stadt Bonn nicht über genügend Schwimmbäder verfügt, haben wir leider nur zwei Unterrichtsstunden in der Woche eine Schwimmstätte zugeteilt bekommen. Pro Halbjahr besuchen nun jeweils drei Klassen des 5. Jahrgangs die Beueler Bütt. Darüber hinaus sind die Öffnungszeiten des Freibades ebenfalls stark gekürzt worden; ein Schwimmunterricht über die Jahrgangsstufe 5 hinaus ist leider kaum möglich ist.

Jahrgangsstufen 5

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
4	Archimedes- Kunststücke und Spiele im Wasser: Erprobung und Bewältigung grundlegender Erfahrungssituationen im Bereich der Wasserbewältigung.
5	Sicher und flüssig Schwimmen- normgebundenes Schwimmen in Bauchlage als Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf erlernen du
6	Hoch und weit hinein- vielfältiges Wasserspringen unter dem Gesichtspunkt des Wagens und Verantwortens erleben können.
7	Wie ein Fisch im Wasser- fit und leistungsstark durch ausdauerndes
8	Baywatch- sicheres Tauchen und Rettungsschwimmen erfahren.

BF 5: Bewegen an Geräten – Turnen

Jahrgangsstufe 5-6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
9	<i>Rollen und Räder</i> - kleiner Zirkus ganz groß an der IGS.
14	<i>Stützen und Springen</i> – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen können.

Jahrgangsstufen 7 – 8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
25	<i>Akrobatik</i> – Kunststücke, wie z.B. Baudenkmäler (Eiffelturm, Towerbridge, Bonner Uni...) in einer Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren können.

Jahrgangsstufe 9-10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
33	<i>Sicherheit geht vor</i> – Felgbewegungen sachgerecht im Sicherheits- und Hilfestellung ausführen können.
38	<i>Le Parkour – Selbstbestimmt zum eigenen Run!</i> Förderung eines sicheren und verantwortungsvollen Handelns in der Trendsportart Parkour.

BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
15	<i>Rhythmus steckt in jeder Sportart</i> – Gemeinsam eine Choreographie mit dem Handgerät Seil oder im Gummitwist präsentieren können.

Jahrgangsstufen 7/8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
26	<i>Auf Brettern, die die Welt bedeuten</i> – Eine Fitnessgymnastik auf dem Stepper unter besonderer Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten präsentieren.

Jahrgangsstufen 9/10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
32	<i>Neu & alt kreativ verbinden</i> – Das Handgerät Band in Verbindung mit selbstgewählten Objekten, Handgeräten oder Materialien kombinieren und eine Gestaltung präsentieren können.
40	<i>Wer tanzen kann, hat mehr vom Leben</i> – Standardtänze (z. B. Walzer, Diskofox) erlernen und in Paar-/ Gruppenformationen präsentieren

BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen/ Sportspiele

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
10	<i>Der Schläger, der Ball und Wir</i> – Einführung in das Floorballspiel zur Erweiterung der sportspielspezifischen Handlungskompetenz.
16	<i>Let's play basketball-</i> grundlegende basketballspezifische Fertigkeiten im Spiel anwenden können.
17	<i>Wir lernen August Aufschlag, Klärchen Clear und Co. kennen</i> - Badminton spielend leicht zu erlernen.

Jahrgangsstufen 7/8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
22	<i>Klug spielen lernen</i> - Anbahnung einer floorballspezifischen Handlungskompetenz.
23	<i>Effektiv im Abschluss</i> – Basketballspezifische Spielsituationen gemeinsam bewältigen und mit dem Korbleger zielgerichtet abschließen können.
27	<i>Badminton</i> – Das Doppelspiel: Grundschnitte mit verschiedenen Partnern sicher und taktisch klug anwenden können.

Jahrgangsstufen 9/10

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
34	<i>Wir planen und spielen ein eigenes klasseninternes Floorballturnier</i> mit mehreren Teams.

35	<i>Volley-spielen</i> – Anbahnung einer volleyballspezifischen Spielfähigkeit
39	<i>Trainieren für den Badmintoncup</i> – Training, Durchführung und Reflexion eines jahrgangsinternen Badmintonturniers.

2.4.8 BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
11	<i>Fahrrad, Inliner und Wakeboard – das Gleiten, Fahren und Rollen sicherheitsbewusst erleben und erlernen.</i>

Jahrgangsstufe 8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
28	<i>Skiwoche - Grundlegende Erfahrungen im Schnee sammeln, das Skifahren erlernen und verbessern.</i>

2.4.9 BF 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Jahrgangsstufen 5/6

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
18	<i>Spinnen-, Krebs- und Hahnenkampf – in normungebundenen Kampfsituationen unter Einhaltung von Regeln fair gegeneinander kämpfen können.</i>

Jahrgangsstufen 7/8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
29	<i>Stark in der Not – Unterschiedlich schwierige Befreiungsgriffe in verschiedenen Anforderungssituationen mit einem selbstgewählten Partner zielgerichtet anwenden können.</i>

2.2 Übersicht über die verbindlich zu thematisierenden Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufe 5

Gesamt 120 Stunden (Schwimmen 40 Stunden), Obligatorik:112, Freiraum: 8

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben
1	<i>Vollgas und Kopfkin</i> o – den eigenen Körper anstrengen und entspannen können (9 Stunden).
2	<i>Alle spielen mit und haben Spaß dabei!</i> Teil I: Erfinden und Erproben herausfordernder Spiele (auch Pausenspiele) für die gesamte Klasse zur Erweiterung der sozialen und allgemeinen Spielkompetenz (12
3	<i>Laufen und Werfen</i> – Gesundheitsorientiertes Ausdauerlaufen unter Berücksichtigung der eigenen Leistungsstärke in Verbindung mit Weit- und Zielwerfen (12 Stunden).
4	<i>Archimedes – Kunststücke im Wasser</i> (4 Stunden).
5	Sicher und flüssig Schwimmen- normgebundenes Schwimmen in Bauchlage als Vorbereitung auf einen Klassenwettkampf erlernen (8 Stunden).
6	Hoch und weit hinein- vielfältiges Wasserspringen unter dem Gesichtspunkt des Waaens und Verantwortens erleben (6 Stunden).
7	Wie ein Fisch im Wasser- fit und leistungsstark durch ausdauerndes Schwimmen werden (12 Stunden)
8	Baywatch- sicheres Tauchen und Rettungsschwimmen erfahren (10 Stunden)
9	<i>Rollen und Räder</i> - kleiner Zirkus ganz groß an der IGS (12 Stunden)
10	Der Schläger, der Ball und wir – Einführung in das Floorballspiel zur Erweiterung der sportspielspezifischen Handlungskompetenz (18
11	Fahrrad, Inliner und Wakeboard – das Gleiten, Fahren und Rollen sicherheitsbewusst erleben und erlernen (9 Stunden).

Jahrgangsstufe 6

Gesamt 120 Stunden (Obligatorik: 89 Freiraum: 31)

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
12	<i>Auf Los geht's los</i> – das allgemeine Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen können (9 Stunden).
13	<i>Spaß am Spiel – Mitspielen können und wollen!</i> Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit und Kooperationsfähigkeit durch Erprobung und Modifikation kleiner Spiele (z. B. Völkerball und Variationen, kleine Spiele aus der Heidelberger Ballschule) (12
14	<i>Stützen und Springen</i> – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen können (12 Stunden).
15	<i>Rhythmus steckt in jeder Sportart</i> – Gemeinsam eine Choreographie mit dem Handgerät Seil oder im Gummitwist präsentieren können (12
16	<i>Let´s play basketball-</i> grundlegende basketballspezifische Fertigkeiten im Spiel anwenden können (18 Stunden).

17	<i>Wir lernen August Aufschlag, Klärchen Clear und Co. kennen - Badminton spielend leicht zu erlernen (16 Stunden)</i>
18	<i>Spinnen-, Krebs- und Hahnenkampf – in normungebundenen Kampfsituationen unter Einhaltung von Regeln fair gegeneinander kämpfen können (10</i>

Jahrgangsstufe 7

Gesamt 120 Stunden (Obligatorik: 66, Freiraum: 54)

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
19	<i>Jetzt sind wir dran - sich durch zielgerichtetes Aufwärmen optimal vorbereiten können (9 Stunden).</i>
20	<i>Alle spielen mit und haben Spaß dabei! Teil II: Erfinden und Erproben herausfordernder Spiele (auch Pausenspiele) für die gesamte Klasse zur Erweiterung der sozialen und allgemeinen Spielkompetenz (12</i>
21	<i>Olympia wir kommen – Einführung elementarer leichtathletischer Techniken beim Laufen, Springen, Werfen zur Durchführung eines Dreikampfes (18 Stunden).</i>
22	<i>Klug spielen lernen - Anbahnung einer floorballspezifischen Handlungskompetenz (15 Stunden).</i>
23	<i>Effektiv im Abschluss – Basketballspezifische Spielsituationen gemeinsam bewältigen und mit dem Korbleger zielgerichtet abschließen können (12 Stunden).</i>

Jahrgangsstufe 8

Gesamt 120 Stunden (Obligatorik: 73, Freiraum:47)

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
24	<i>Capture the flag – Flagfootball nach dem spielgemäßen Konzept mit- und gegeneinander spielen lernen (18 Stunden)</i>
25	<i>Akrobatik – Kunststücke, wie z.B. Baudenkmäler (Eiffelturm, Towerbridge, Bonner Uni...) in einer Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren können (15 Stunden).</i>
26	<i>Auf Brettern, die die Welt bedeuten – Eine Fitnessgymnastik auf dem Stepper unter besonderer Berücksichtigung der koordinativen Fähigkeiten präsentieren (15 Stunden).</i>
27	<i>Das Doppelspiel: Grundschläge mit verschiedenen Partnern sicher und taktisch klug anwenden können (15 Stunden).</i>
28	<i>Skiwoche - Grundlegende Erfahrungen im Schnee sammeln, das Skifahren erlernen und verbessern.</i>
29	<i>Stark in der Not – Unterschiedlich schwierige Befreiungsgriffe in verschiedenen Anforderungssituationen mit einem selbstgewählten Partner zielgerichtet anwenden können (10 Stunden).</i>

Jahrgangsstufe 9

Gesamt 120 Stunden (Obligatorik: 93, Freiraum: 27)

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
30	<i>Das Fitnessstudio in der Turnhalle</i> – Grundprinzipien von Krafttraining und Entspannung benennen und individuell angemessen anwenden können (14 Stunden)
31	<i>Nur Fliegen ist schöner</i> – den Flop gezielt erlernen und demonstrieren können (12 Stunden).
32	<i>Neu & alt kreativ verbinden</i> – Das Handgerät Band in Verbindung mit selbstgewählten Objekten, Handgeräten oder Materialien kombinieren und eine Gestaltung präsentieren können (15 Stunden).
33	<i>Sicherheit geht vor</i> – Felgbewegungen, Sicherheits- und Hilfestellung sachgerecht ausführen können (15 Stunden).
34	Wir planen und spielen ein eigenes klasseninternes Floorballturnier mit mehreren Teams (15 Stunden).
35	<i>Volley-spielen</i> – Anbahnung einer volleyballspezifischen Spielfähigkeit (12 Stunden).

Jahrgangsstufe 10

Gesamt 120 Stunden (Obligatorik: 78, Freiraum: 42)

Lfd. Nr.	Unterrichtsvorhaben (UV)
36	<i>Capture the flag</i> – Flagfootball nach dem spielgemäßen Konzept mit- und gegeneinander spielen können (15 Stunden).
37	<i>Mit Technik in den Mehrkampf</i> – Ausdauer & Hochsprung üben, trainieren und kombinieren können (15 Stunden).
38	<i>Le Parkour – Selbstbestimmt zum eigenen Run!</i> Förderung eines sicheren und verantwortungsvollen Handelns in der Trendsportart Parkour (18 Stunden).
39	Trainieren für den Badintoncup – Training, Durchführung und Reflexion eines jahrgangsstufeninternen Badmintonturniers (15 Stunden).
40	<i>Wer tanzen kann, hat mehr vom Leben</i> –normierte Tanzschritte (z. B. Walzer, Diskofox, Jumpstyle, HipHop) erlernen und in Paar-/ Gruppenformationen präsentieren können (15 Stunden).

3 Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept

Grundsätze der Leistungsbewertung und Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachkonferenzmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

3.1 Allgemeines

Die Beurteilung sportlicher Leistungen beruht sowohl auf unterrichtsbegleitenden Beobachtungen als auch auf punktuellen Lernerfolgskontrollen. Verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung und Beobachtung beziehen sich dabei auf alle Kompetenzbereiche.

Den Kern der Leistungsbewertung bildet in jedem Fall die sportmotorische Leistung.

Folgenden Leistungsaspekte sind generell zu berücksichtigen:

- Demonstration von Bewegungshandeln, Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten
- Mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht/ Mitgestaltung von Unterrichtssituationen
- Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Fairness
- Helfen und Sichern, Geräteaufbau und -abbau, Schiedsrichteraufgaben
- Selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen
- Erwerb von Qualifikationsnachweisen: Schwimmbadabzeichen, Sportabzeichen
- Fitness-/ Ausdauerleistungstests
- Wettkämpfe: Mehrkämpfe, Turniere

3.2 Absprachen für die Sekundarstufe I

Auf den UV Karten zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben sind die Gestaltung der punktuellen Leistungsbeurteilung sowie Kriterien der prozessbezogenen Leistungsbewertung verbindlich festgelegt.

Schulsportliche Leistungen, die bei Schulwettkämpfen erbracht werden, finden sich in Form von Bemerkungen auf dem Zeugnis wieder. Hierfür sorgt der Fachlehrer, der die Schulmannschaft zum Wettkampf begleitet.

Die folgende Übersicht zeigt die verschiedenen Bereiche, die zur Leistungsbewertung und Notenermittlung herangezogen werden:

„Check für die Sportnote“ - Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler

Bereiche der Notengebung	Typische Anforderungssituationen
<p>Können Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</p> <p>und</p> <p>Wissen Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz</p>	<p>Wie gut beherrsche ich den Bewegungs-/Lernbereich insgesamt?</p> <p>Ich zeige, dass ich sowohl <u>punktuell</u>, als auch <u>unterrichtsbegleitend</u> die notwendigen konditionellen / technischen / taktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten demonstrieren und anwenden kann.</p> <p>Bringe ich mein Wissen in allen Unterrichtsphasen – auch auf der Grundlage gezielter Vor- und Nachbereitung - ein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich arbeite bei Problemfindungen, Erarbeitungen, Gesprächen/ Reflektionen, Auswertungen, Anwendungen, Ausblicken/ Zusammenfassungen etc. aktiv und konstruktiv mit • Ich zeige mein Fachwissen ggf. auch bei schriftlichen Übungen zur Lernerfolgskontrolle
<p>Kooperation und Fairplay</p>	<p>Kooperiere ich zielführend und konstruktiv mit meinen Mitschülerinnen, Mitschülern und der Lehrkraft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich helfe engagiert bei Auf- und Abbau sowie bei der Organisation in der Sporthalle • Ich zeige „Teamgeist“, d.h. ich arbeite in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen konstruktiv mit, schließe andere nicht aus • Ich zeige Fairness, d.h. ich halte mich an Regeln, gönne anderen den Sieg • Ich nehme von MitschülerInnen und der Lehrkraft Hilfe und konstruktive Kritik an • Ich gebe den Anderen konstruktives Feedback und Hilfe
<p>Selbstorganisation und Motivation</p>	<p>Bin ich zuverlässig und zeige ich Engagement?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich halte mich an die gesetzten Rahmenbedingungen des Sportunterrichts meiner Schule (z.B. Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige aktive Teilnahme); • Ich bin bereit, mich auf Neues einzulassen und auszuprobieren • Ich übe konzentriert und strenge mich an • Ich arbeite an meinen eigenen Schwächen und versuche sie zu überwinden, indem ich mich im Rahmen meiner Möglichkeiten sowohl praktisch als auch theoretisch bestmöglich einbringe.